

Klassik im Rügen 2019
Programmblatt 14. April

TRIPTYCH

Eugene Lifschitz, Cello
Marina Vasilyeva, Klavier

Nikolai Mjaskowski (1881-1950)

Sonate für Violoncello und Klavier Nr.1 D-Dur
Adagio-Andante-Allegro passionato

Samuel Barber (1910-1981)

Sonate für Violoncello und Klavier c-moll
Allegro ma non troppo-Adagio-Allegro Appassionato

Nikolai Korndorf (1947-2001)

Triptych für Violoncello und Klavier
Lament-Response-Glorification

Flügel gestimmt durch:

musik  meister
schaffhausen

Konzertpatronat:

ROOST.
IHR AUGENOPTIKER

Marina Vasilyeva wurde in Nizhny Novgorod (Russland) geboren. Sie begann im Alter von sechs Jahren Klavier zu spielen und erhielt ihren ersten Unterricht bei Irina und Sergej Nazarov. Noch in Kindesjahren nahm sie an verschiedenen Wettbewerben teil und wurde bei zahlreichen als Preisträgerin gekrönt.

2012 erhielt sie das "Stipendium des Präsidenten der Russischen Föderation für die Ausbildung im Ausland" und absolvierte die Aufnahmeprüfung für das Bachelor-Studium an der Hochschule Luzern Musik. Im April 2017 absolviert sie die Aufnahmeprüfung für das Solo Performance Studium ebenfalls in Luzern. Momentan befindet sie sich im zweiten Semester dieses Studiums. Parallel dazu tritt sie regelmässig sowohl als Solistin als auch mit Kammermusikensembles in der Schweiz, Österreich, Deutschland, Italien, Russland, Serbien und Tschechien auf.

Seit ihrem Aufenthalt in der Schweiz wurde Marina eingeladen in verschiedenen Konzertreihen aufzutreten: "Beflügelt" (Küssnacht am Rigi), "Pianolounge Aarau", "Pianostreet" (Aarau), "Kulturverein Meggen", "Klassik im Rüden (Schaffhausen)", "Fragart" (Sothurn), "Musikmeister" (Schaffhausen). "Kulturelle Begegnungen" (Schaffhausen). Ausserdem organisiert sie regelmässig Konzerte und Konzertreihen in verschiedenen Kantonen der Schweiz, welche von einem Stammpublikum besucht werden. Marina hat an verschiedenen Meisterkursen teilgenommen: Andreas Haefliger, Robert Levin, Valery Sokolov, Hämisch Miln, Leon Fleischer, Eliso Virsaladze, Werner Bärtschi, Homero Francesch, Alexandar Madzar, Cyprien Katsaris, Konstantin Sherbakov, Valery Grokhovsky, Elena Savelieva, Arkady Sevidov, Elena Sorokina, Aleksandr Bonduryanski, Andrey Diev, Carlo Levi Minzi, Anna Chumachenco, Nora Chastain, Wen-Sinn Yang, Jörg Widmann.



Eugene Lifschitz ist seit März 2015 Solo-Cellist des Staatsorchesters Kassel. Bereits im Alter von zehn Jahren debütierte er als Solist mit dem San Francisco Concerto Orchestra. Seitdem trat er als Solist in Deutschland, Italien, Mexiko, Neuseeland, Peru, Rumänien, Russland, Spanien und den USA auf. Er spielte u.a. mit der San Jose Symphony, der Fremont Symphony und der Filarmonia Pitesti Rumänien.

Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen so z.B. den 1. Preis als Solist mit Orchester beim Wettbewerb »Premio Citta di Padova« Italien 2015, wo er auch 2014 den 1. Preis beim Streicher-Wettbewerb gewann. 2007 bekam er den 1. Preis beim Internationalen Musikfestival Wettbewerb Schlern in Bozen, Italien.

Eugene Lifschitz konzertierte mit Künstlern wie dem Bratschisten Paul Coletti, dem Cellisten Eric Kim, dem Klarinettenisten Julian Milkis, dem Geiger Daniel Hope und Ingolf Turban, dem Pianisten Robert Levin und den Cellisten Wolfgang Boettcher und Wen-Sinn Yang. Er trat bei Live-Rundfunkkonzerten des National Public Radio (USA) im Rahmen der Michael-Tilson-Thomas-Reihe auf sowie bei Rundfunkübertragungen in Europa und Russland.

Seine wichtigsten Lehrer waren Natalia Gutman (Konservatorium Moskau), Ronald Leonard (Colburn Conservatory), Wen-Sinn Yang (Hochschule München) und David Soyer (The Juillard School New York). Eugene Lifschitz spielt ein Giovanni Battista Grancino Cello aus dem Jahr 1697.